

Schullehrplan Assistent/in Gesundheit und Soziales

AGS EBA

2-jährige Grundbildung

1. Semester

Handlungskompetenz	Lehrmittel	Lernziele	Circa Woche	Überbetriebliche Kurse üK
2.6 Bezieht sich in ihrem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. und 3. Semester</i>	2	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt und berücksichtigt Höflichkeitsregeln im Umgang mit Menschen • erklärt die Grundsätze zur Haltung gegenüber Klientinnen und Klienten, die bei der Betreuung und Pflege berücksichtigt werden müssen • erklärt die Notwendigkeit, warum sich Menschen in der Betreuung immer wieder mit psychischer und körperlicher Nähe auseinandersetzen müssen • erklärt die Regeln des Berufsgeheimnisses und der Schweigepflicht 	34 35 +	1 B Woche 35 / 36 Begleiten und Unterstützen im Alltag
4.2 Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Arbeitsflächen <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>	4	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • erklärt den Begriff Hygiene • setzt sich mit der persönlichen Hygiene und der Betriebshygiene auseinander und begründet diese • beschreibt und begründet die Bekleidungs Vorschriften im Betrieb • beschreibt, was eine Infektion ist • beschreibt die Infektionskette in der richtigen Reihenfolge • nennt verschiedene Keime • beschreibt Verfahren, die zu Keimreduktion oder Keimfreiheit führen • erklärt die Begriffe Asepsis - Antiseptik - Desinfektion - Infektion - Kontamination - Sterilisation • zählt auf, wann Hände gewaschen und wann Hände desinfiziert werden müssen 	35 36	

1.3 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. und 4. Semester</i>	1	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt die Bedeutung der Körperpflege • zählt auf, was zur Körperpflege gehört • zählt die Grundsätze bei der Körperpflege auf und beschreibt Beispiele dazu • erklärt die Wirkung verschiedener Berührungsarten, der Wassertemperatur und der Haarwuchsrichtung • zählt die vier Berührungszonen auf und erklärt deren Bedeutung • setzt sich mit Nähe und Distanz auseinander • beschreibt die Bedeutung von Nähe und Distanz in der Betreuung und Pflege 	37	2 A Teil 1 Woche 39 - 41 Teil 2 Woche 45 - 47 Unterstützen bei der Körperpflege
2.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>	2	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt die Grundsätze für die Unterstützung beim Essen und Trinken • erläutert Möglichkeiten, wie Bedürfnisse der Klienten wahrgenommen und berücksichtigt werden können • zählt Hygienerichtlinien im Umgang mit Essen und Trinken auf • beschreibt Hilfsmittel, die die Eigenständigkeit der Klienten bei der Nahrungsaufnahme erhalten und fördern • zählt Wege auf, wie Ess- und Trinkgewohnheiten von Klientinnen und Klienten erfasst werden können • nennt die Richtwerte für eine ausreichende Trinkmenge • beschreibt Möglichkeiten, wie Klienten und Klienten zum Trinken motiviert werden können 	38	2 C Woche 39 - 41 Unterstützen beim Essen und Trinken
1.1 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden	1	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • Erläutert den Wert, als AGS EBA auf das Erscheinungsbild von Klientinnen und Klienten zu achten • Nennt Grundsätze bei der Auswahl von Kleidern, Schuhen und Schmuck • Beschreibt, wie Ressourcen gefördert und gezielt unterstützt werden können. • Zählt Hilfsmittel bei der Unterstützung von Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden auf • Unterscheidet zwischen unterstützender Anleitung, Bewegungen einleiten, in Teilschritten vorgehen 	39	2B Woche 39 - 41 Unterstützung beim An- und Auskleiden

		<ul style="list-style-type: none"> Unterscheidet zwischen unterstützender Anleitung, Bewegungen einleiten, in Teilschritten vorgehen 		
3.4 Textilkunde Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Wäschepflege <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>	3	<p>Der / die Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> setzt sich mit den Bedürfnissen, den Vorlieben und dem Ordnungssystem der Klientin / des Klienten auseinander beschreibt Möglichkeiten, die die Klientin / der Klient in ihrer Selbständigkeit bezüglich Kleiderpflege unterstützt werden kann beschreibt die unterschiedlichen Trage-Eigenschaften von tierischen, pflanzlichen, chemischen und synthetischen Textilfasern unterscheidet die wichtigsten Textilien nach ihrer Herkunft, ihren Trage- und Pflegeeigenschaften transferiert das Wissen über unterschiedliche Textilfasern in Praxisalltag 	40	
		Herbstferien 2014	41/42	
3.4 Textilkunde Fortsetzung Woche 40	3		43	
1.5 Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfer von Klientinnen und Klienten <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. und 4. Semester</i>	1	<p>Der / die Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennt die Bedeutung der Mobilität für den Menschen kennt die Regeln der rückschonenden Arbeit und transferiert sie in den Berufsalltag erklärt Anteile des Bewegungsapparates anhand der Anatomie und der Physiologie unterscheidet zwischen dem aktiven und dem passiven Bewegungsapparat beschriftet die Knochen in einer Skizze des Skelettes erklärt die Aufgaben der Wirbelsäule und der Wirbelkörper nennt die fünf Abschnitte der Wirbelsäule in der richtigen Reihenfolge 	44 45	3 A Woche 45 - 47 Unterstützung bei der Mobilisation Unterstützung bei der Körperpflege

6.3 Arbeitet im Team zusammen, kennt die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. und 3. Semester</i>	6	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt die eigene Rolle in unterschiedlichen Teams • beurteilt die Rechte und Pflichten der unterschiedlichen Teammitglieder • befasst sich mit dem eigenen Leistungsauftrag als Mitarbeiter/in AGS in Ausbildung • zählt die Voraussetzungen auf, die eine gute Zusammenarbeit möglich machen • erklärt den Grundvorgang der zwischenmenschlichen Kommunikation: Sender - Botschaft - Empfänger • erklärt und beschreibt den Unterschied zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation • zählt Beispiele verbaler und nonverbaler Kommunikation auf • beschreibt und unterscheidet die Begriffe Beobachten und Wahrnehmen • übt sich im Beobachten, Wahrnehmen und Weiterleiten 	46 47 +	
6.2 Reflektieren <i>Fortsetzung im 3. Semester</i>	6	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt Ursachen für Stress • beschreibt Massnahmen zur Stressbewältigung 	47	
2.2 Wirkt bei der Aktivierung von Klientinnen und Klienten mit <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>	2	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt Rituale, Feste, Feiertage im Tages-, Wochen- und Jahresablauf • erklärt den Sinn, die Bedeutung und die Wirkung von Ritualen und Symbolen • kennt und unterstützt die Rituale in der eigenen Institution • setzt sich mit den eigenen Ritualen auseinander • erkennt und respektiert die Rituale der Klienten 	48	
3.2 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren		Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • erklärt die Bedeutung und die Funktion des Wohnens für die Menschen • erläutert die Grundsätze für die Pflege des Wohnbereiches (Wünsche der Klienten, Ökologie, Hygiene) • beschreibt und unterscheidet drei Reinigungsarten 	49 +	4 B Woche 50 / 51 Unterstützen im Haushalt

<i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>		<ul style="list-style-type: none"> • beschreibt Reinigungsmethoden und Reinigungsabläufe • unterscheidet verschiedene Schmutzarten und kennt die dafür notwendigen Reinigungsmittel 		
5.3 Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft		<p>Der / die Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • zählt die einzelnen Schritte beim Vorgehen des Reinigens und Wartens von Apparaten auf • beschreibt die Sicherheitsvorkehrungen beim Reinigen und Warten von Geräten • begründet das Führen von Reinigungs- und Wartungslisten • zählt Apparate und Mobiliar auf, für deren Reinigung und Wartung sie / er verantwortliche ist und nennt die Vorgaben des eigenen Betriebes 	49	4 A Woche 50 / 51 Reinigen von Apparaten und Mobiliar
2.3 Begleitet Klientinnen und Klienten auf Wegen	2	<p>Der / die Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Bedeutung der Orientierung für die Menschen und nennt Orientierungshilfen • unterscheidet zwischen räumlicher, personeller, zeitlicher und situativer Orientierung • zählt auf, welche Abklärungen vor dem Begleiten gemacht werden müssen • übt sich in der Planung eines Ausfluges mit Menschen mit Behinderungen • beschreibt Massnahmen, die bewirken, dass sich die Klienten wohl und sicher fühlen können 	50	
6.2 beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für ihr/sein künftiges Verhalten <i>Vertiefung/ Fortsetzung im 2. und 3. Semester</i>	6	<p>Der / die Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt die Bedeutung und den Sinn des Reflektierens • Ist fähig, sich selbst zu hinterfragen und zu beurteilen • Zählt die fünf Schritte der Selbstreflexion auf und lernt, diese anzuwenden 	51	

		Weihnachtsferien 2014 / 15	52 01		
2.5	Bereitet mit und für Klientinnen und Klienten Frühstück und Zwischenmahlzeiten vor	2	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • Erkennt und begründet den hohen Wert, die Klientinnen und Klienten in die Zubereitung von Mahlzeiten miteinzubeziehen, sie zur Mitarbeit zu aktivieren. • Beschreibt die Regeln der professionellen Kommunikation bei der Aktivierung. • Zählt die Hygienerichtlinien auf, die bei der Zubereitung von Mahlzeiten beachtet werden müssen. • Beschreibt die Prinzipien beim Anleiten von Klientinnen und Klienten. • beschreibt, wie die Fähigkeiten der Klienten einbezogen und die Selbständigkeit gefördert werden kann. • Nennt Kriterien für gesunde Frühstücksideen und Zwischenmahlzeiten 	02	5 A Woche 04 / 06 Frühstück und Zwischenmahlzeiten vorbereiten
3.1	Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraumes durch	3	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • erläutert die Bedeutung des Essens und des Raumes, in dem gegessen wird • beschreibt Möglichkeiten, wie die Zusammenarbeit mit der Küche erleichtert werden kann • beschreibt die verschiedenen Arbeitsschritte, die bei der Vor- und Nachbereitung eines Essraumes beachtet werden müssen • zählt Kriterien auf, die beim Servieren und Abräumen berücksichtigt werden müssen • nennt die Grundsätze, die beim Tischdecken, Servieren und Abräumen wichtig sind und wendet sie an • beschreibt, wie die Ressourcen der Klienten in diese Arbeiten mit einbezogen werden können • erklärt und begründet die Richtlinien der Lebensmittelhygiene 	03	5 A Woche 04 / 06 Vor - und Nachbereiten des Essraumes
5.1	Führt einfache administrative Arbeiten durch und nutzt dabei auch Informatikhilfsmittel	5	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • nennt Gründe und beschreibt Grundsätze für das Erstellen von Kassabüchern • erklärt Gründe und Grundsätze für das Erstellen von Materialbestandslisten und Dokumentenablagen • erstellt ein Kassabuch, hält Geldbewegungen buchhalterisch fest und dokumentiert 	04	

<i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>		sie mit Belegen <ul style="list-style-type: none"> • erklärt die Notwendigkeit des sorgfältigen Umgehens mit fremdem Geld 		
5.2 Nimmt Informationen entgegen und leitet diese weiter <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>	5	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • übt und nutzt das Beobachten als Werkzeug in der Betreuungsarbeit • zählt Instrumente auf, die zum Erhalten und Weiterleiten von Informationen wichtig sind • beschreibt, warum ein guter Informationsfluss für alle Beteiligten sehr wichtig ist 	04	
5.4 Wirkt bei der Bewirtschaftung von Material mit <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>	5	Der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • erklärt einer Kollegin die Ziele und Richtlinien für das Lagern und Bewirtschaften unterschiedlicher Materialien im eigenen Betrieb • Beschreibt und erklärt die Kriterien bei der Eingangserfassung, der Einlagerung und der Lagerpflege 	04	
		Sportwoche BFS	05	
		Sportferien 2015	06 07	